

Chemnitz, 5. November 2018



Vorstellung der Projektpartner zum Auftakt des Treffens  
Foto: Agentur StadtWohnen



Im Fokus von ALT/BAU: leerstehende gründerzeitliche Gebäude  
Foto: Agentur StadtWohnen



Rundgang Sonnenberg vor der Markusstraße 35 und 40  
Foto: Agentur StadtWohnen

## Erstes ALT/BAU-Netzwerktreffen in Chemnitz als Startschuss für die zweite Projektphase

Am 3. und 4. September 2018 begrüßte die Stadt Chemnitz 13 Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Projektpartner im URBACT-Transfernetzwerk (siehe [Newsletter der EU-Stelle](#) vom August 2018). Bei dem Abschlusstreffen der ersten Projektphase wurde den Gästen aus den Städten Constanta (Rumänien), Riga (Lettland), Seraing (Belgien) und Turin (Italien) die Arbeit der Agentur StadtWohnen, in Trägerschaft der WGS mbH, intensiv erläutert. Dazu organisierte das ALT/BAU-Team um Martin Neubert von der Agentur StadtWohnen auch eine Exkursion über den Sonnenberg. Hier konnten in den vergangenen Jahren bereits mehrere desolate Gründerzeitgebäude durch die Agentur vor dem Abriss bewahrt werden. Die Sanierungsfortschritte und neue Nutzungsideen einiger Agenturobjekte wurden den Gästen präsentiert.

Mit der gegenseitigen Vorstellung der Projektpartnerstädte und dem persönlichen Kennenlernen untereinander fiel gleichzeitig der Startschuss für die zweite Projektphase, die bis Dezember 2020 andauert. Ziel des Netzwerks ist, die sechs Städte bei dem Aufbau eines Altbaumanagements nach Chemnitzer Vorbild zu unterstützen. Gleichzeitig ermöglicht der inhaltliche Austausch dem lokalen ALT/BAU-Team, die eigenen Ansätze kritisch zu überprüfen und an die neuen Rahmenbedingungen des sich wandelnden Chemnitzer Immobilienmarktes anzupassen. Einen kurzen Eindruck von den beiden Tagen vermittelt ein Video auf der [Projektinternetseite der Agentur StadtWohnen](#).

Mit dem ALT/BAU-Netzwerk fördert die EU kurzfristig das voneinander Lernen und langfristig die nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung der sieben Partner Chemnitz, Rybnik (Polen), Vilafranca del Penedès (Spanien), Riga (Lettland), Seraing (Belgien), Constanta (Rumänien) und Turin (Italien). Dabei wird das Projekt durch Fachleute aus den Stadtverwaltungen sowie Mitarbeiter von Agenturen umgesetzt. Eine entsprechende URBACT-Förderung erhielt Chemnitz bereits im Vorgängerprojekt „2nd Chance – Waking up the ‘Sleeping Giants‘“ („Schlafende Riesen zum Leben erwecken“). In dessen Rahmen wurde die Agentur StadtWohnen mit dem Label [„URBACT Good Practice“](#) ausgezeichnet. Das nächste Netzwerktreffen von ALT/BAU findet im Januar 2019 im belgischen Seraing statt.

## Demokratie leben in Chemnitz vom 15. bis 21. Oktober 2018

Die Galerie Laterne erreichte mit der MailArt Aktion „Wie siehst Du Europa?“ mehr als 100 eingereichte Werke. Eine entsprechende Ausstellung wurde zu Beginn der Europäischen Woche der Lokalen Demokratie in der Technischen Universität Chemnitz eröffnet. In der Simulation der Jungen Europäischen Föderalisten schlüpften die Teilnehmenden in die Rolle eines Regierungschefs oder Parlamentsabgeordneten der Europäischen Union und diskutierten aktiv über eine neue Richtlinie.



Planspiel unter dem Motto „Keine krummen Dinger // Regiere Du die EU“  
Foto: JEF

## Grenzüberschreitendes Projekt „Gemeinsames Interesse am Verkehr verbindet“

Die Vereine Straßenbahnfreunde Chemnitz e. V. und Boveraclub, z.s. Liberec wecken das Bewusstsein für technische Denkmale in Sachsen und Tschechien. Bei gegenseitigen Treffen zu verschiedenen kulturellen und touristischen Veranstaltungen beider Länder wird der Öffentlichkeit die enge langjährige Zusammenarbeit der Organisationen und Vereine beider Regionen bezüglich der Renovierung und Pflege der historischen Wagen aufgezeigt. Dazu zählt die gegenseitige Unterstützung bei der Vorbereitung der mehrsprachigen Ausstellungen, Exponate, Veranstaltungen und des Marketings. Ganz wichtig ist der fachliche Austausch. Für die finanzielle Unterstützung wurden von den Vereinen Anträge im Rahmen der Kleinprojektförderung im Kooperationsprogramm Freistaat Sachsen – Tschechische Republik 2014-2020 gestellt.



Treffen während des 16. Kappler Straßenbahnfestes  
Foto: Straßenbahnfreunde Chemnitz e. V.

## Projekt „we:connect“ seit Mitte 2017 an der Volkshochschule Chemnitz

Bisher reisten pädagogische Mitarbeiter und Lehrkräfte der Vhs nach Belgien, Italien, Spanien, Frankreich, Malta, Österreich und Ungarn. Ziele sind, gemeinsam im Austausch mit europäischem Bildungspersonal ein zukunftsorientiertes Verständnis von Bildung zu erarbeiten, pädagogische Kompetenzen zu erweitern, Best Practice Beispiele zu analysieren sowie Transferlösungen in die Chemnitzer Praxis auszuarbeiten. Vorrangig geht es darum, zu ergründen, welche Rolle die Volkshochschule in Lernprozessen spielen kann, die abgekoppelt von festen Orten und Zeiten jederzeit abrufbar sind (digital), gemeinsam gestaltet werden (partizipativ) und zugänglich für alle Menschen unabhängig von Beeinträchtigungen oder Behinderungen sein sollen (inklusiv).



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Die Teilnehmenden brachten neue Anregungen und Kompetenzen mit  
Foto: Andreas Franke





Im Het Nieuwe Instituut – Museum für Architektur, Design und digitale Kultur Foto: ASA-FF e. V.



“Authentic Rotterdam Heritage” im Museum Rotterdam Foto: ASA-FF e. V.



EUROCITIES Umweltforum mit vollem Programm zu verschiedenen Themen Foto: Stadt Chemnitz



Grit Winkel vom Grünflächenamt Chemnitz stellte Chemnitzer Projekte vor Foto: Stadt Chemnitz

## Von Rotterdam Lernen?! – Bildungs- und Vernetzungsreise vom 14. bis 17. Juni

Unter dem Namen „Von...Lernen?!“ organisiert der ASA-FF e. V. innerhalb des Modellprojekts „neue unentdeckte narrative“ europäische Vernetzungsreisen. Nach Budapest ging es im Juni nach Rotterdam, das als Best Practice Beispiel für kommunale Strategien gegen Rechtspopulismus gilt. Dabei waren sieben Akteure aus Kultur, Zivilgesellschaft und Verwaltung. Vertreterinnen u. a. aus SMAC, Komplex Theater, Wolkenkuckucksheim und CWE recherchierten vor Ort zu nationalen Narrativen sowie offizieller Erinnerungspolitik in Bezug auf Transformationsprozesse in Europa. Sie diskutierten mit Schlüsselakteuren aus Kultur, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu Herausforderungen und Erfahrungen im Themenfeld Rechtspopulismus. Gute Praxisbeispiele und innovative Handlungsansätze wurden gesammelt. Der Umgang mit der aktuellen Situation ist in Rotterdam stark geprägt vom Umgang mit seiner gewaltvollen Geschichte. Es gibt eine starke Verbindung der Bürger mit ihrer Stadt. Auf die offene Frage „Von Rotterdam Lernen?!“ entgegnete die Mehrzahl der Akteure, dass die Chemnitzer Vertreter als „Rückgrat der Demokratie“ ihre Unabhängigkeit von der aktuellen Stadtpolitik bewahren, nicht Teil der Polarisierung sein, sondern unterschiedliche Stimmen hörbar machen sollten. Die Reisenden wollen die gewonnenen Eindrücke als Impulse wieder zurück nach Chemnitz bringen, u. a. im Rahmen des Festivals „Aufstand der Geschichten“ vom 3. bis 10.11.2018.

## Umweltforum in der Chemnitzer Partnerstadt Tampere vom 17. bis 19. Oktober

Die industriell geprägte Stadt Tampere mit 232.000 Einwohnern zeichnet sich durch die sauberste Luft Finnlands aus. Unter dem Titel „Emissionsarme Städte: für saubere Luft und Klimaschutz“ tagten am ersten Tag des Umweltforums die Arbeitsgruppen „Grünflächen und Biodiversität“, „Wasser“ sowie „Luftqualität, Klimawandel und Energieeffizienz“. In der Arbeitsgruppe „Grünflächen und Biodiversität“ wurde u. a. über die Einführung eines „grünen Faktors“ gesprochen. Verschiedene Städte wie Stockholm, Tampere und Helsinki haben solch ein Werkzeug etabliert, um naturnahe Lösungen zu stärken und anzukurbeln. Dieses Werkzeug kann aber nur zugeschnitten auf die jeweilige Stadt entwickelt und angewandt werden. Eine kleine Exkursion führte die Teilnehmenden entlang des Tammerkoski Naturlehrpfades innerhalb der Stadt Tampere. Tammerkoski ist die Verbindung zwischen den beiden Seen, die Tampere umrahmen und aus dem durch Wasserkraft der größte Teil des Energiebedarfs gedeckt wird. Am zweiten Tag trafen sich die Teilnehmenden aller Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen für Vorträge, Diskussionen und Runde Tische.

## Europa macht Spaß – 66. Europäischer Wettbewerb „YOUrope – es geht um dich“!

Als ältester Schülerwettbewerb in Deutschland regt der 66. Europäische Wettbewerb Schülerinnen und Schüler an, sich einzumischen. Der bevorstehende Brexit und die Europawahl machen das Jahr 2019 besonders wichtig. Vor diesem Hintergrund findet der 66. Europäische Wettbewerb im Schuljahr 2018/2019 unter der Überschrift „YOUrope – es geht um dich!“ statt. Die Kinder und Jugendlichen können die 13 verschiedenen Aufgabenstellungen in den fünf Alterskategorien völlig frei bearbeiten. Der Fantasie kann mit Bild, Collage, Text, selbst komponierter Musik, Comic, Bildgeschichte, Rede, Poetry Slam, Skulptur, Street Art, Video, Social Media-Kunst, Plakatserie oder Theaterstück freier Lauf gelassen werden. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier setzen sich die jungen Menschen aktiv für die Zukunft Europas ein. Einsendeschluss der Wettbewerbsarbeiten im Landesamt für Schule und Bildung ist der 9. Februar 2019.



Quelle: Plakatmotiv von Lukas Koffler

### Die altersspezifischen Aufgabenstellungen sowie die Teilnahmebedingungen:

<https://www.europaeischer-wettbewerb.de>

#### Landesamt für Schule und Bildung

Standort Radebeul

Referat 21, Frau Bärbel Bach

Dresdner Straße 78 c, 01445 Radebeul

Tel: 0351 8324-461

E-Mail: [baerbel.bach@lasub.smk.sachsen.de](mailto:baerbel.bach@lasub.smk.sachsen.de)

## Veranstaltungen im November 2018

15.10.-09.11.2018 Zentrales Hörsaalgebäude der TU Chemnitz  
Ausstellung [„Wie siehst Du Europa?“](#) (MailArt-Projekt aus der Europäischen Woche der Lokalen Demokratie)

07.11.2018 16:15-17:45 Uhr Mediocampus Villa Ida in Leipzig  
EU-Fördermittel für den Schulbereich: [Erasmus+](#)

10.11.2018 16:00 Uhr Vor dem Karl-Marx-Kopf  
[Ausrufung der Europäischen Republik](#) (im Rahmen des Festivals [„European Balcony Project“](#))

10.11.2018 16:30 Uhr Hinter dem Karl-Marx-Kopf  
„Was kann Europa von Chemnitz lernen?“ ([Story-Café](#))



### Wie kann ein Europa der Zukunft aussehen? Wie ein Europa, von dem Chemnitz sagen würde, das ist unser Europa?

Die Anmeldung zur Mitwirkung an der Ausrufung ist an [anna.staab@asa-ff.de](mailto:anna.staab@asa-ff.de) möglich.

## Kontakt/Impressum

### Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt

Markt 1

09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-1500

Fax: 0371 488-1599

E-Mail: [buergermeisteramt@stadt-chemnitz.de](mailto:buergermeisteramt@stadt-chemnitz.de)

Ansprechpartnerin: Pia Sachs, EU-Koordinatorin

Redaktionsschluss: 18.10.2018

Der nächste Newsletter erscheint am 07.01.2019.

